



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 214

März 2020

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

der Monat März beginnt dieses Jahr gleich mit dem Ersten Fastensonntag. Diesen bezeichnete man früher als „Feier des Anfangs der vierzig Tage“. Die Liturgie kündigt feierlich diese heilige Gnadenzeit an wenn sie verkündend (Lesung) ausruft: „Seht, jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist der Tag des Heils“ (2 Kor. 6,1 ff.). Im Kirchengebet (Oratio) heißt es: Jetzt soll Gott wieder „die Kirche durch die Übung der vierzigtägigen Fastenzeit läutern“, und alles Büßen und Fasten, Beten und Kämpfen soll jetzt geschehen mit der heimlichen Freude im Herzen und mit dem Blick auf das kommende Ostergeheimnis der Auferstehung. Dabei soll die Fastenzeit keine Last sein, die wir mit finsterrer Miene angehen, kein Zwang, der uns bedrückt, wir sollen ein frohes „feierliches Fasten“ üben. Der Sinn des uns aufgegebenen Fastens ist der Kampf mit einer niederen Welt in uns und um uns. Gebet, eben Fasten und auch Almosengeben sollen uns innerlich frei machen von den Dingen der Welt, also gleichsam arm werden lassen und doch viele bereichernd, ohne Besitz und doch alles besitzend (in Anlehnung an die Worte des hl. Paulus). Sehr schön der Text beim Propheten Malachias 2, 13 und 15 -17.: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider! Bekehrt euch zum Herrn, eurem

Gott! Denn gnädig und barmherzig ist er, langmütig und reich an Huld. Er läßt sich des Unheils gereuen ... Stoßt in die Posaune auf Sion! Heiliges Fasten verordnet! Ruft die Gemeinde zusammen! ... Zwischen Vorhof und Altar sollen weinen die Priester, die Diener des Herrn! Sie sollen sprechen: Schone, o Herr, deines Volkes! Gib dein Erbe der Schande nicht preis, mache sie nicht zum Spott der Heiden!“

Eine wirklich gnadenreiche Zeit wünscht Ihnen von Herzen, Ihr

*Pater Andreas Fuisting*

## **RATZINGER, JOSEPH: DIE NEUEN HEIDEN UND DIE KIRCHE.**

Kommentar v. Norbert Westhof  
(1.8.2019 – Teil I)  
(Fortsetzung vom Nov. 2019)

Ich wähle indes einen anderen Ansatz. Mein Ansatz läßt sich leicht erklären, ist aber umso schwerer zu verdauen, solange man an traditionellen Deutungen spezifischer Worte Christi, welche ich als Fehldeutungen ansehe, festhalten will. Die christliche Wahrheit sollte zunächst vor dem Hintergrund ihrer Zeit gedeutet

und erst dann auf ihre geschichtsunabhängige Präsenz hin ausgewertet werden. Wenn Christus sagt, daß sein Reich nicht von dieser Welt sei, so meint er damit gerade nicht die Welt schlechthin, sondern jene Welt, deren Herr, nach einer korrespondierenden Aussage in den Evangelien, der Teufel sei. Gemeint ist diejenige Welt, welche durch die Machtdoktrin des historischen Menschen in Unordnung gebracht ist. Es durchwest die Geistesgeschichte des vermeintlich Christlichen Abendlandes ein eigentümlicher Widerspruch zwischen der Annahme, die Welt sei gottgegeben, Schöpfung, und der selbstüchtigen Festlegung des Menschen, diese Schöpfung zum Ort seiner Machtphantasien zu machen, weil sie gefallen sei. Jener Text im Ersten Buch Mose enthält jene rätselhafte Aussage, Gott habe den Menschen des Paradieses verwiesen, damit er nicht ewig lebe. Wir erstreben aber doch das Ewige Leben, und gerade dieses ist uns versprochen, und nach nichts Anderem als einem Leben in Sicherheit, Wohlstand und Frieden, gleich demjenigen im Paradies, streben wir mit unseren weltlichen Projekten. Eine Deutung *der Änderung des Status der Welt und des Menschen durch die Ursünde* hat es jedoch vermocht, dem Menschen vorzugaukeln, er sei der Herr der Welt; und das war und ist der Kniefall des Abendländischen Menschen vor dem Teufel, welchen

Kniefall Christus (in der Wüste) bekanntlich nicht gemacht hat. Die geistesgeschichtliche Objektivierung des Bösen hat zuletzt die Welt selbst erfaßt, diese in eine Deutung hineingezogen, welche ignoriert, was die Signatur des Bösen auszeichnet: den Widerspruch (gegen Gott), die Auflehnung gegen die Vollkommenheit der Schöpfung. Der Geist des Menschen ist verblendet, nicht die Welt ist schlecht. Jene Blendung kann hinweggenommen werden - von jetzt auf gleich. Die Welt erscheint dann im Lichte ihrer eigentlichen Würde als vollkommene Schöpfung Gottes. Niemand, der dies sieht, wird ihr noch in irgendeiner Weise Leid antun können.

Eine besondere Stelle in Goethes „Faust“ weiß hiervon ein Lied zu singen. Die Erzengel finden diese Worte: „Die Sonne tönt nach alter Weise / In Brudersphären Wettgesang, / Und ihre vorgeschriebne Reise / Vollendet sie mit Donnergang. / Ihr Anblick gibt den Engeln Stärke, / Wenn keiner sie ergründen mag; / Die unbegreiflich hohen Werke / Sind herrlich wie am ersten Tag. (...) Der Anblick gibt den Engeln Stärke, / Da keiner dich ergründen mag, / Und alle deine hohen Werke / Sind herrlich wie am ersten Tag.“ Diese Verse aus dem Prolog im Himmel ließen sich ganz gut mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi kombinieren, der darin, wie wir wis-

sen, ja sogar vom "Bruder Tod" spricht.

Andere Denkmodelle haben versagt, sowohl diejenigen, welche insbesondere auf Verselbstigung durch Macht (und Gewalt) gesetzt haben, als auch die hierin Gegenteiligen der einseitigen Entselbstigung. Die Verweigerung gegenüber der Welt, die Askese, ist keine Lösung. In ihr liegt noch die Vergötterung des Egos. Im Text des ersten Kapitels der Genesis spricht Gottes Stimme die Welt so aus, daß alle Wesen in ihr miteinander korrespondieren. Die komplementäre Grundstruktur der Welt ist das eigentliche Evangelium, dasjenige des Urmenschen nämlich - und dorthin müssen wir wieder kommen. Dies gelingt uns nicht durch dieses oder jenes, welches wir selbst wollen, sondern durch die willentliche Überwindung dieses Ich-Wollens selbst. Es gelingt uns durch die Einlassung auf das So und Da. Wir haben dann auch kein Zeit-Wollen mehr, sondern ein Sein in der Zeit als der Ewigkeit und des einen Raumes der Schöpfung, die ist.

Der zeitgenössische Mensch 'lebt' dahingegen eigentlich nicht mehr; er funktioniert. Der physische Raum, der ihn 'behindert', und die Zeit, welche sein Leben bemißt, erlebt er auf eigentümliche Weise miteinander verschränkt, nämlich so, daß er Entfernungen in Zeit zur Überwindung jener errechnet. Dieser Mensch

kennt eigentlich keine Ausdehnungen, sondern nur Entfernungen, keine Räume, sondern gewissermaßen nur ‚zeitliche Distanzen‘, was ein ‚Unding‘ ist: etwas, das es nicht geben kann und das nur jemand empfinden kann, der mit der Welt, wie sie ist, vom Grunde her nicht einverstanden ist. (Rilke hat viel über „Ferne“ geschrieben. Man spürt, daß er ein intaktes Raumpfinden gehabt haben muß.) Wir haben die Welt als das



Reich des Notwendigen definiert und uns eine Welt der Freiheit erfunden, die wir in der Kunst und in der Technik realisiert sehen wollen. An diesem konstruierten Gegensatz, welcher bekanntlich maßgeblich für die klassische Tragödie ist, sind wir fast zugrunde gegangen. Wir überwinden immer bloß (z.B. räumliche Distanzen) und verbrauchen etwas (z.B. Zeit). Für den Raum als Zeit denkenden Menschen gibt es eigentlich keinen eigenständigen Raum - und auch keine ebensolche Zeit. Für den in Subjekt-Objekt-Kategorien denkenden Menschen ist alles Gegebene widerständig. Dieser raum- und zeitlose Mensch strebt daher danach, alles in einem unausgedehnten Hier und unendlichen Jetzt zur Verfügung

zu haben. Daher ist es ihm auch wichtig, daß er sich mit Verfügbarem umgibt, real im Sinne nicht jener ersten Wirklichkeit, die er gar nicht mehr als solche anerkennt, sondern im Sinne einer zweiten, artifiziellen bzw. virtuellen Realität. Er produziert Bilder ohne Ende in einer bildgewordenen Welt. Werfen wir einen Blick auf unsere Paradiesvorstellung, um dieses Wirklichkeitsverständnis des Menschen unserer Tage besser zu verstehen.

Das Paradies, von welchem die Bibel spricht, ist kein Ort auf dieser Erde, den wir nicht betreten könnten. Es ist auch kein Ort, der irgendwo war und jetzt nicht mehr dort ist. Ferner ist das Paradies kein Ort in einem Paralleluniversum oder auf einer anderen Zeitebene. Das versteht sich eigentlich alles von selbst. Trotzdem halten wir an einer topologischen Vorstellung vom Paradies fest. Wir verbinden mit der biblischen Rede einen realen Ort, an welchem der Urmensch gelebt haben soll. Diese Vorstellung ist in der Tat realistisch - realistisch aber auf eine solche Weise, daß wir mit unserer aktuellen Art, die Dinge zu betrachten, nicht mehr dorthin kommen, das Paradies als einen realen Ort denken zu können. Dazu ist es notwendig, daß wir unsere Perspektive ändern und zwar zu einer solchen ohne Einschränkung und Position, d.i. eine a-perspektivische Betrachtungsweise.

Diese unterscheidet sich von der perspektivischen dadurch, daß die eigene Position austariert wird. Die historisierende und die psychologische Betrachtung lehren je auf eigene Weise, eine Kontextualisierung zu berücksichtigen. Die a-perspektivische Sichtweise steht jenseits dieser taktischen Einschränkung, und doch fällt sie nicht ineins mit der naiven, welche von der Perspektivität allen Betrachtens nichts weiß. Die a-perspektivische Sichtweise setzt eine Haltung voraus, die bewußt eingenommen und immer wieder eingeübt werden muß. Der a-perspektivisch Betrachtende - ‚betrachten‘ im Sinne des Denkens und Fühlens verstanden - negiert nicht sein Ich, macht es aber auch nicht durch Reflexion zum *relativen* Ausgangspunkt. Wer davon berichtet, was sich ereignet, wenn man a-perspektivisch betrachtet, spricht oft so: man *wird* von ‚Dingen‘ angeschaut, angerufen, oft sogar mit dem eigenen Namen, aus einem Off, und doch ist etwas da - mit unergründlicher Macht und Präsenz. Herrschaftsfrei ist das Leben desjenigen, der so denkt und fühlt - von der besitzlosen Liebe gezeichnet. Manche sprechen auch davon, daß sie - plötzlich - eins waren mit allem, was sie bis dato als Umgebung empfunden hatten, ohne von diesem Umgebenden durch die Einswerdung aufgelöst worden zu sein oder das Andere in sich hineingenommen zu ha-

ben; denn auch die Wahrnehmung der Einsheit setzt ja die der Verschiedenheit voraus, und diese Einswerdung ist dezidiert nicht-hierarchisch sowie non-vektorial.

Ich komme nicht umhin, an dieser Stelle Rilke (erneut) zu erwähnen. Der Dichter hat in seinen frühesten Texten, seien es nun Tagebuchaufzeichnungen, Briefe oder dichterische Werke, von solchen Einheitserlebnissen gesprochen. Diese sind bestimmend geworden für dieses Dichters gesamtes poetisches Schaffen

und auch dafür, daß wir Rilkes Werke seit eh und jeh so lieben. Wir fühlen uns von seinen Versen in einem dezidiert religiösen Sinne angesprochen. Dies liegt daran, daß auf einer tiefen Ebene der Wirklichkeit, wie wir diese wahrnehmen und erkennen, Gott auf ganz innige Weise tatsächlich mit und in allen seinen Geschöpfen ist, deren jedes wir zu lieben berufen sind, und Rilkes Poesie ist der Ausdruck einer tiefen menschlichen Liebe zu den Dingen.

### TERMINE IM MÄRZ 2020

**Katechese in Köln (Maria Hilf): 7. März**

Nächster Termin: *4. April*

**Familiensonntag in Düsseldorf: 22. März**

Nächster Termin: *wird noch bekanntgegeben*

**Kinder- und Jugendkatechesen, Ministrantenschulung:** Nach Terminabsprache.  
**Hausbesuche, Betreuung, Krankenkommunion:** Nach Terminabsprache.

### ADRESSEN UND KONTEN

#### **NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0174 / 39 39 705)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,

IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MÄRZ 2020

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

|            |              |                                                                                                      |                              |                       |
|------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------------|
| <b>So.</b> | <b>1.3.</b>  | <b>1. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Invocabit</i></b>                                                   | <b>Choralamt</b>             | <b>10:00</b>          |
| Mo.        | 2.3.         | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Di.        | 3.3.         | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Mi.        | 4.3.         | Quatembermittwoch in der Fastenzeit (2.Kl.),<br>Ged. des hl. Kasimir                                 | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Do.        | 5.3.         | vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i>                                                                  | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Fr.        | 6.3.         | Quatemberfreitag in der Fastenzeit (2.Kl.),<br>Ged. der hll. Perpetua und Felicitas, anschl. Andacht | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Sa.        | 7.3.         | <u>hl. Thomas von Aquin</u> (2.Kl.),<br>Ged. vom Quatembersonntag in der Fastenzeit                  | hl. Messe                    | 9:00                  |
| <b>So.</b> | <b>8.3.</b>  | <b>2. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Reminiscere</i></b>                                                 | <b>Choralamt</b>             | <b>10:00</b>          |
| Mo.        | 9.3.         | vom Tage, Ged. der hl. Franziska von Rom                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Di.        | 10.3.        | vom Tage, Ged. der hll. Vierzig Märtyrer                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Mi.        | 11.3.        | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Do.        | 12.3.        | vom Tage, <i>Philomenatag</i> , Ged. des hl. Gregor I.,<br>anschl. Andacht                           | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Sa.        | 14.3.        | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 9:00                  |
| <b>So.</b> | <b>15.3.</b> | <b>3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i></b>                                                       | <b>Choralamt</b>             | <b>10:00</b>          |
| Mo.        | 16.3.        | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Di.        | 17.3.        | vom Tage, Ged. des hl. Patricius                                                                     | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Mi.        | 18.3.        | vom Tage, Ged. des hl. Cyrill von Jerusalem                                                          | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Do.        | 19.3.        | <u>Fest des hl. Joseph</u> (1.Kl.), Ged. vom Tage                                                    | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Sa.        | 21.3.        | vom Tage, Ged. des hl. Benedikt von Nursia                                                           | hl. Messe                    | 9:00                  |
| <b>So.</b> | <b>22.3.</b> | <b>4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i></b>                                                     | <b>Choralamt</b>             | <b>10:00</b>          |
| Mo.        | 23.3.        | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Di.        | 24.3.        | vom Tage, Ged. des hl. Erzengels Gabriel                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Mi.        | 25.3.        | <u>Fest Mariä Verkündigung</u> (1.Kl.),<br>Ged. vom Tage                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Do.        | 26.3.        | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Sa.        | 28.3.        | vom Tage, Ged. des hl. Johannes von Capestrano                                                       | hl. Messe                    | 9:00                  |
| <b>So.</b> | <b>29.3.</b> | <b>1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i></b>                                                    | <b>Choralamt</b>             | <b>10:00</b>          |
| Mo.        | 30.3.        | vom Tage                                                                                             | <b>Kreuzweg</b><br>hl. Messe | <b>17:45</b><br>18:30 |
| Di.        | 31.3.        | vom Tage                                                                                             | <b>Kreuzweg</b><br>hl. Messe | <b>17:45</b><br>18:30 |
| Mi.        | 1.4.         | vom Tage                                                                                             | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Do.        | 2.4.         | vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> ,<br>Ged. des hl. Franz von Paula                                | hl. Messe                    | 18:30                 |
| Fr.        | 3.4.         | vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> ,<br>Ged. der Sieben Schmerzen Mariä, anschl. Andacht             | hl. Messe                    | 18:30                 |

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MÄRZ 2020

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

|     |       |                                                                                                       |                            |                |
|-----|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|
| So. | 1.3.  | <b>1. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Invocabit</i></b>                                                    | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Do. | 5.3.  | vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> ,<br>anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr                               | hl. Messe                  | 18:30          |
| Fr. | 6.3.  | Quatemberfreitag in der Fastenzeit (2.Kl.),<br>Ged. der hll. Perpetua und Felicitas, anschl. Andacht  | hl. Messe                  | 18:30          |
| Sa. | 7.3.  | <u>hl. Thomas von Aquin</u> (2.Kl.),<br>Ged. vom Quatembersamstag in der Fastenzeit                   | hl. Messe                  | 8:30           |
| So. | 8.3.  | <b>2. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Reminiscere</i></b>                                                  | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Fr. | 13.3. | vom Tage                                                                                              | hl. Messe                  | 18:30          |
| Sa. | 14.3. | vom Tage                                                                                              | hl. Messe                  | 8:30           |
| So. | 15.3. | <b>3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i></b>                                                        | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Fr. | 20.3. | vom Tage                                                                                              | hl. Messe                  | 18:30          |
| Sa. | 21.3. | vom Tage, Ged. des hl. Benedikt von Nursia                                                            | hl. Messe                  | 8:30           |
| So. | 22.3. | <b>4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i></b>                                                      | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Fr. | 27.3. | vom Tage, Ged. des hl. Johannes von Damaskus                                                          | hl. Messe                  | 18:30          |
| Sa. | 28.3. | vom Tage                                                                                              | hl. Messe                  | 8:30           |
| So. | 29.3. | <b>1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i></b>                                                     | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Do. | 2.4.  | vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , Ged. des hl. Franz von<br>Paula, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe                  | 18:30          |
| Fr. | 3.4.  | vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> ,<br>Ged. der Sieben Schmerzen Mariä, anschl. Andacht              | hl. Messe                  | 18:30          |
| Sa. | 4.4.  | vom Tage, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i> ,<br>Ged. des hl. Isidor von Sevilla                         | hl. Messe                  | 8:30           |
| So. | 5.4.  | <b><u>Palmsonntag</u> (1.Kl.), beginnend mit:<br/>Palmweihe, -austeilung und Prozession</b>           | <b>Choralamt</b>           | <b>10:30</b>   |
| Do. | 9.4.  | <u>Gründonnerstag</u> (1.Kl.),<br>anschl. <u>stille</u> Anbetung ( <i>Ölbergstunde</i> )              | <b>Abend-<br/>mahlsamt</b> | <b>20:15 !</b> |
| Fr. | 10.4. | <u>Karfreitag</u> (1.Kl.)                                                                             | <b>Liturgie</b>            | <b>15:00 !</b> |

## WEITERE GOTTESDIENSTE – MÄRZ 2020

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

|     |       |                                                      |                  |             |
|-----|-------|------------------------------------------------------|------------------|-------------|
| So. | 1.3.  | <b>1. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Invocabit</i></b>   | <b>Amt</b>       | <b>8:00</b> |
| So. | 8.3.  | <b>2. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Reminiscere</i></b> | <b>Amt</b>       | <b>8:00</b> |
| So. | 15.3. | <b>3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i></b>       | <b>Amt</b>       | <b>8:00</b> |
| So. | 22.3. | <b>4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i></b>     | <b>Choralamt</b> | <b>8:00</b> |
| So. | 29.3. | <b>1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i></b>    | <b>Amt</b>       | <b>8:00</b> |

**LINDLAR-FRIELINGSDORF** (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

|     |       |                                             |           |       |
|-----|-------|---------------------------------------------|-----------|-------|
| So. | 1.3.  | 1. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Invocabit</i> | hl. Messe | 17:30 |
| So. | 15.3. | 3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i>     | hl. Messe | 17:30 |
| So. | 29.3. | 1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i>  | hl. Messe | 17:30 |

- Gegen 17.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

**WUPPERTAL** (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

|     |       |          |           |       |
|-----|-------|----------|-----------|-------|
| Mo. | 2.3.  | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Mo. | 16.3. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Mo. | 23.3. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Mo. | 30.3. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |

---

**LEV.-LÜTZENKIRCHEN** (St.-Anna-Kapelle, Kapellenweg 10, 51381 Leverkusen)

|     |      |                                          |            |       |
|-----|------|------------------------------------------|------------|-------|
| Mo. | 9.3. | vom Tage, Ged. der hl. Franziska von Rom | Rosenkranz | 18:00 |
|     |      |                                          | hl. Messe  | 18:30 |

**PINGSHEIM** (Kirche St. Martin, Alfons-Keever-Str., 52388 Nörvenich)

|     |       |                                                       |           |       |
|-----|-------|-------------------------------------------------------|-----------|-------|
| Mi. | 25.3. | <u>Fest Mariä Verkündigung</u> (1.Kl.), Ged. vom Tage | Choralamt | 19:00 |
|-----|-------|-------------------------------------------------------|-----------|-------|

---

**ALTENBERG** (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

|     |       |                                                                                     |           |       |
|-----|-------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------|
| Fr. | 6.3.  | Quatemberfreitag in der Fastenzeit (2.Kl.),<br>Ged. der hll. Perpetua und Felicitas | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 13.3. | vom Tage                                                                            | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 20.3. | vom Tage                                                                            | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 27.3. | vom Tage, Ged. des hl. Johannes von Damaskus                                        | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 3.4.  | vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> ,<br>Ged. der Sieben Schmerzen Mariä             | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 10.4. | <u>keine Liturgie in der außerordentlichen Form !!!</u>                             |           |       |

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.